

Professionalisierung für die Digitale Grundbildung Herausforderungen, Handlungsstrategien, Gelingensbedingungen

Tagung am 18. und 19. Juni 2021 an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd



Die Digitalisierung und die daraus resultierenden Veränderungen von Gesellschaft, Kindheit und Lernen stellt (vor allem angesichts der Corona-Krise) die Grundschulbildung vor die Aufgabe, Veränderungsprozesse zu reflektieren und geeignete Bildungskonzepte zu entwickeln.

Die Tagung **FluxDays 2021** findet im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes **P³DiG** – „Primat des Pädagogischen in der Digitalen Grundbildung. Grundsatzfragen und Gelingensbedingungen in der Professionalisierung von pädagogischen Akteuren für Kinder im Grundschulalter“ statt. Die Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit mit der **AG Medien und Digitalisierung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts** und dem **Grundschulverband Baden-Württemberg**.

Ziel der Tagung ist der Austausch über wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisorientierte Konzepte der Digitalen Grundbildung in Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops. Die Tagung richtet sich sowohl an Forscherinnen und Forscher im Feld der Digitalen Grundbildung als auch an Lehrkräfte und Personen aus Bildungspolitik, Schulverwaltung, Kreis- und Landesmedienzentren, Lehrerbildungseinrichtungen sowie außerschulischen Bildungseinrichtungen.

Der Fokus der Tagung liegt auf vier zentralen thematischen Strängen:

- ▶ **1. Digitale Grundbildung: Grundsatzfragen – ein Update:** Gewünscht sind vor allem theoretische Beiträge oder empirische Erkenntnisse zu Ziel- und Begründungsdiskursen. Dieser Themenbereich dient der Bestandsaufnahme aktueller Entwicklungen.
- ▶ **2. Digitale Grundbildung – Gelingensbedingungen:** Umsetzungs- und Konsequenzdiskurse sollen auf der Grundlage empirisch gewonnener Erkenntnisse einen Beitrag zu den Umsetzungsmöglichkeiten liefern. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen im schulischen und außerschulischen Bereich werden zur Diskussion gestellt. Empirisch gewonnene Ergebnisse dienen in diesem Themenbereich als Basis und sind zugleich Ausgangspunkt von Diskursen, die sich mit der Umsetzung und den Konsequenzen der Erkenntnisse auseinandersetzen.



Projektverbund P³DiG:

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE



JFF – Institut für
Medienpädagogik

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

- ▶ **3. Digitale Grundbildung - Praxisorientierte Ansätze für eine allseitige Bildung:** Beiträge dieses Themenstrangs sollen sich mit der praktischen Umsetzung in der Schulpraxis befassen. Im Fokus stehen die Potenziale und Herausforderungen, die sich durch die Digitalisierung für die ganzheitliche Förderung der Kinder als Individuen im Spannungsfeld zwischen Sozialisation und Enkulturation ergeben.
- ▶ **4. Digitale Grundbildung und Sachunterricht:** Beiträge für diesen Themenstrang sollen sich mit den Herausforderungen und Möglichkeiten auseinandersetzen, die sich durch die zunehmende Digitalisierung für die Welterschließung der Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter ergeben.

Beitragsformate

Einzelbeiträge: Vortrag (20 Minuten) mit Diskussion (10 Minuten). Einzelbeiträge werden durch die Tagungsorganisation thematisch gruppiert.

Symposien: Mehrere aufeinander abgestimmte Beiträge, die die kohärente Darstellung und Diskussion eines Themas erlauben. Die Diskussion wird von der für das Symposium verantwortlichen Person oder einem Diskutanten eingeleitet (Dauer der Beiträge inklusive Diskussion 90 Minuten).

Posterpräsentationen: Beiträge aus Forschungsprojekten und Studien können in einer Kurzpräsentation und der visuellen Gestaltung eines Posters präsentiert werden. Es besteht die Möglichkeit einer anschließenden Diskussion. Die Poster (Format: A0, Hochformat) sind während des gesamten Tagungszeitraums für die Tagungsteilnehmenden zugänglich.

Workshops: Es bestehen keine Vorgaben für die methodische Gestaltung der Praxisworkshops. Diese sollen im Abstract beschrieben werden (90 Minuten).

Werkstätten/Non-perfect-data session: In einem Vortrag (20 Minuten) mit Diskussion (10 Minuten) können noch nicht abgeschlossene empirische Vorhaben oder praktische Erfahrungen zur Diskussion gestellt werden. Dieses Format richtet sich insbesondere an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Anregungen für das weitere Vorgehen zu erhalten, steht dabei im Fokus.

Einreichung von Beiträgen

Bitte senden Sie Ihren Beitrag bis zum **11.01.2021** inklusive eines Hinweises, ob dieser auch digital realisiert werden könnte, an: tagung@zentrum-fuer-medienbildung.de. Die Einreichung sollte ein aussagekräftiges Abstract (Umfang 1.700 Zeichen, inklusive Leerzeichen) enthalten. Zusätzlich bitten wir um Angabe von Name, Vorname, Institution und Thema des Beitrags sowie die Angabe der Zuordnung zu einem der Themen (1-4) und das gewünschte Umsetzungsformat (Vortrag, Symposium, Poster, Workshop oder Werkstatt). Ob Ihr Beitrag angenommen wird, erfahren Sie bis zum 02.03.2021.

Prof. Dr. Thomas Irion, Prof. Dr. Rudolf Kammerl, Dipl.-Päd. Edgar Bohn, Prof. Dr. Markus Peschel

In Kooperation mit:



AG Medien und Digitalisierung
der Gesellschaft für Didaktik
des Sachunterrichts

Ausgerichtet von:

